

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-11 vom 12.05.2010

Rosenblattrollwespe

Wenn Rosenblätter sich im Mai plötzlich röhrenförmig einrollen, sind dies typische Anzeichen für das Auftreten der Rosenblattrollwespe (*Blennocampa pusilla*). Nach einiger Zeit findet man im Innern der zusammengerollten Blätter zusätzlich kleine weiße, später hellgrün gefärbte Larven. Bei starkem Befall werden Rosenblätter zum Teil gelb und sterben vorzeitig ab.

Die erwachsenen Rosenblattrollwespen, die rund fünf Millimeter groß sind, fliegen von Ende April bis Anfang Juni und legen ihre Eier in das Blattgewebe am Rand der Rosenblätter ab. Schon kurz darauf rollen sich die Blätter nach unten hin ein. Die schlüpfenden, bis zu zehn Millimeter lang werdenden Larven fressen anschließend bis etwa Juli im Innern der Blattröhrchen, wandern anschließend in den Boden ab, um sich dort im darauf folgenden Frühjahr zu verpuppen. Es tritt somit nur eine Generation im Jahr auf.

Bei vorhandenem Befall sollten betroffene Blätter frühzeitig abgepflückt und vernichtet werden. Dies verhindert die Weiterentwicklung des Schädling und verringert die Befallsgefahr für das Folgejahr. Eine direkte Bekämpfung mithilfe von Pflanzenschutzmitteln hingegen ist schwierig: Die Larven leben sehr versteckt und lassen sich durch Spritzmaßnahmen kaum erfassen. Bei sehr starkem oder jährlich wiederkehrendem Schädlingsauftreten können gegebenenfalls systemisch wirkende Insektizide wie zum Beispiel Bayer Garten Rosen-Schädlingfrei Calypso oder Celaflor Schädlingfrei Careo Konzentrat eingesetzt werden.

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier

**Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.**

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-655
Durchwahl: 0251 / 2376-638
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

